

Lyrisches Rätselfragment

Nicht nur in Wien erstrahle ich für dich und habe einen Museumswert,
darüber bin ich platt, doch nicht wirklich nur ein Blatt und auch kein Stück Papier.

Wer oder was bin ich? *

„Durch des Donners Schmach ich fliehen muss, bin ich unterwegs im Paradies.“ „

Ausschnitte aus „Vergessen im Paradies“ (einer entstehenden Tragikomödie in 3 Akten)

*(Ein kühler Luftzug zieht von dem Fluss herüber und eine Luke öffnet sich in dieser
Mondesnacht)*

Immer diese Wege...

Langsam senkt sich der Regen hernieder und das polyphone Plätschern auf den
Blättern klingt (fast) wie eine Sinfonie, doch schreibe ich die eigene. Ich bin
gekommen, um zu gehen, gerade angekommen, auf dem Weg der Einsamkeit;
diesen habe ich (noch) nicht genommen. Manchmal verleiht mir ein Windstoß seine
Kraft und ich bin auf hoher See zugegen.

Ich rufe:

„Schäumend, auf hoher See, den bösen Hexen in die Ohren stechend, des Blitzes
schlagend, der Donner fliehend, stehe ich vor dem Land der Krone.

Ich bin aufrecht und zugegen, Ungeheuer (!), erhaben und demütig zugleich.

Schon sehe ich die Klippen vor dieser Stadt, der Nebel hüllt sie noch in Schweigen.
Ein Rabe zieht einsam (sieben Mal) seine Kreise und der Nebel lichtet sich.

Ich bin da, um hier zu bleiben, ich bin da und bleibe.“

(Hier!)

Die Welt dreht sich, die Wahrheit nicht!

Verlass dich darauf!

Manchmal muss ich (in) meiner Würdigkeit entfliehen, wenn der Druck des Adels
ward zu groß. Wie das Wasser, wie die Bäche in dem Rinnsals Fluss die Wahrheit
noch verschweigen,
bleibe ich dir als Freund verwunden.

Das Diktat des Adels scheint sehr groß,
des Donners Schmach hat entschieden...

Sobald die(se) Wolken sind verschwunden, bleibe ich dir als mein Freund verbunden.

Wahrlich, wahrlich bin ich dein Freund geblieben, doch wohin hast du mich
getrieben? In deine Verdammnis, Seel` und Ruh`? Mit Verlaub, das lass ich so nicht
zu, denn nur durch des Adels Hand, wurde meine Seel` verbrannt.

Wie das Wasser, wie die Bäche in dem Rinnsals Fluss die Wahrheit noch
verschweigen, bleibe ich dir als mein Freund verbunden.

(Blitze schlagen, Donner fliehen)

Lyrisches Rätselfragment 2:

Meine Tiefe in deinem Blick formiert sich zunehmend in ihrer Weise.
Die Erfahrung trage ich mit, auf jeden deiner Reise.
Wer oder was bin ich? **

Textcollage

„Ich bin nicht die Empusa deines Schattens, den Hass selbst behalt, noch übt die
Sphinx in ihren Schatten Milde und Güte aus.“

Über die Göttlichkeit einer ganz besonderen Frucht

Jene, mich bestimmende Dreieinigkeit aus Astralleib,
Seele und Körper, wesend an jenem Höllenort, den
nur betritt, wer der Hitze zu trotzen vermag, richtet das Begehren,
eine Panzerfrucht Zweckerzeugung eines, die Wehrfähigkeit
erhöhenden Ofenproduktes zu manifestieren,
an jenen dem Evangelisten Namensgleichen.

„Hier der Granatapfel“, sagt Lukas zu mir,
in der Küche beim Kuchenbacken.

Weisheit:

Es gibt kein richtig oder falsch, allein das Ziel entscheidet
die Momente.

Literarische Interpretation zu Faust II

Homunculus zerschellt an der Muschel Galatea und ruft der Menschheit zu:

„Zu Euer Wiegenfeste, wünsche ich Euch nur das Beste.“

* Blattgold

** deine Sorgenfalte